

Dringliche Interpellation Fraktion BDP/CVP (Lionel Gaudy, BDP/Michael Daphinoff, CVP): Welche Sparmassnahmen plant der Gemeinderat und wie sieht das Verfahren aus?

Der Gemeinderat hat am 20. Januar 2020 bekannt gegeben, dass die Rechnung 2019 mit einem Defizit im zweistelligen Millionenbereich abschliessen wird. Dies hat auch Einfluss auf das laufende Budget 2020, welches am 17. November 2019 bereits vom Stimmvolk verabschiedet wurde. Der Gemeinderat plant, im laufenden Budget Sparmassnahmen von über 20 Millionen Franken umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie sieht das weitere Verfahren bezüglich den Sparmassnahmen aus?
2. Wann werden diese Sparmassnahmen beschlossen?
3. In welchem Umfang sollen Sparmassnahmen beschlossen werden?
4. Wird das Parlament über diese Sparmassnahmen befinden können?
5. Wie sieht der Verteilschlüssel innerhalb der Direktionen aus?
6. Welche konkreten (und im PGB beschlossenen) Budgetposten plant der Gemeinderat zu streichen?
7. Inwiefern ist es demokratisch und politisch legitimiert, wenn der Gemeinderat auf dem bereits verabschiedeten Budget Sparmassnahmen trifft?
8. Wie hoch war das Ausgabewachstum von 2016 bis 2020 insgesamt?
9. Wie hoch war das Ausgabewachstum von 2016 bis 2020 in den einzelnen Direktionen?
10. Plant der Gemeinderat das Ausgabewachstum mittels Steuererhöhung zu decken?

Begründung der Dringlichkeit

Der Gemeinderat hat am 20.1.2020 bekannt gegeben, dass die Rechnung 2019 nachträglich ein Defizit aufweist und auch das laufende Budget nicht eingehalten werden kann. Er plant deswegen resp. ist bereits dran, Sparmassnahmen zu beschliessen, die ab sofort greifen sollen. Damit diese nicht bereits ohne politische oder demokratische Legitimation umgesetzt werden, benötigt der Stadtrat so rasch als möglich Antworten auf diese Fragen. Es ist die letzte Möglichkeit des Parlaments, sich zu den Antworten auf die gestellten Fragen zu äussern.

Bern, 30. Januar 2020

Erstunterzeichnende: Lionel Gaudy, Michael Daphinoff

Mitunterzeichnende: Philip Kohli, Alexander Feuz, Peter Ammann, Remo Sägesser, Gabriela Blatter, Dolores Dana, Ruth Altmann, Milena Daphinoff, Tom Berger, Oliver Berger, Hans Ulrich Gränicher, Simon Rihs, Ursula Stöckli, Niklaus Mürner, Barbara Freiburghaus, Vivianne Esseiva, Bernhard Eicher